

Zwei sind eine zuviel

Für jede Mutter ist es das Highlight ihres Daseins: die Hochzeit des eigenen Kindes. Auch Darcy hat jahrelang davon geträumt, ihren Ältesten unter der Haube zu wissen. Weiß sie doch, dass insbesondere während der stressigen Vorbereitungsphase und auch später hilfreiche Tipps von der Mutter als Heiratsexpertin gefragt sind. Doch dann wird sie ungefragt von der Freundin ihres Ex-Mannes in den Hintergrund gedrängt. Ganz nach dem Motto "Halt die Klappe und trage beige" werden Darcy die Hochzeitsplanungen von "Erzrivalin" Claudia aus der Hand gerissen. Doch wie sich kurz darauf zeigt, wird Jeremys Vertrauen schon nach kurzer Zeit auf eine harte Probe gestellt.

Das Hochzeitschaos beginnt bereits mit dem Verlobungessen, zu dem Darcy "versehentlich" nicht eingeladen wird. Sohn Jeremy und seine Verlobte Cami akzeptieren zwar zähneknirschend, dass Darcy als Zaungast bei der Organisation fungiert. Sie allerdings vom Fest komplett auszugrenzen, geht dann doch zu weit. Da ist Streit vorprogrammiert - zumal Camis Mutter in Darcy eine Freundin sieht, der sie endlich ihren Kummer anvertrauen kann. Bevor ihr dafür aber die Chance gegeben wird, bahnt sich eine mittlere Katastrophe an, denn Finney, das Nesthökchen der Zander-Browns, sorgt für so manchen Kummer.

Wie Darcy erfährt, ist Finney autistisch veranlagt. Und zu allem Überfluss leidet er an einer Getreideallergie, die ihm bei Nachlässigkeit das Leben kosten könnte. Als Krankenschwester auf der Intensivstation weiß Darcy mit schwierigen, wenn nicht gar lebensgefährlichen Situationen umzugehen - ganz im Gegensatz zu Claudia, die in ihrer Sorglosigkeit (und ihrem Übermut) so mancherlei brenzlige Lage nicht erkennt. Es ist letztlich nur eine Frage der Zeit, bis der Sieger im Rennen um die perfekte Hochzeit erkoren wird. Die einzige Frage, die bleibt, ist: Wer läuft als erste ins Ziel? Darcy oder doch Claudia?

Mit Kathleen G. Seidels "Die Hochzeit meines Sohnes" ist der Abend gerettet. Die Lektüre dieses Romans verspricht unbeschwerte Leichtigkeit mit einer kleinen Prise Drama, sodass Momente zum Schmunzeln hier ebenso garantiert sind wie trübenreiche Gelegenheiten. Kein Wunder also, dass sich das Lesen als eine rasante Berg- und Talfahrt erweist, die das Herz mächtig zum Klopfen bringen. Und doch unterscheidet sich dieses Buch von anderen, denn Seidels herrlich schwarzem Humor ist es zu verdanken, dass man sich über Stunden hinweg genial unterhalten fühlt. So frisch, frech und zugleich voller Charme gibt man sich dem locker-leichten literarischen Genuss auch gerne mehrmals hin.

Susann Fleischer 17.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info